

**Die Fragen des Herrn Kreistagsabgeordneten Timon Gremmels werden wie folgt beantwortet:**

- 1) Ist dem Kreisausschuss bekannt, wie andere hessische Schulträger die Finanzierung ihrer Schulsozialarbeit sicherstellen? Wenn ja, wie stellt sie sich dar?

**Dem Kreisausschuss ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht bekannt, wie andere Schulträger die Finanzierung ihrer Schulsozialarbeit sicherstellen.**

**Mit Schreiben vom 27.09.2006 wurde über dem Hess. Landkreistag eine Anfrage gestellt, ob in anderen Hess. Landkreisen Schulsozialarbeit durchgeführt und wie diese finanziert wird.**

**Der Hess. Landkreistag hat an die Landkreise für die Rückantwort eine Frist**

**bis zum 17. Nov. 2006 gesetzt.**

**Sobald wir Rückantwort erhalten haben, wird die Anfrage abschließend bearbeitet.**

- 2) Ist dem Kreisausschuss bekannt, in welchem Umfang das staatliche Schulamt bzw. das Kultusministerium sich bei anderen hessischen Schulträgern an der Finanzierung der Schulsozialarbeit beteiligt? Wenn ja, wie sieht dies im Einzelnen aus?

**Frau Dröger im Hess. Kultusministerium teilte die mit, dass aufgrund eines**

**Projektes aus den 80er Jahren in Hessen noch 6 Schulen vom Kultusministerium mitfinanziert werden. Diese Schulen befinden sich in folgenden Landkreisen und Kommunen: LK Darmstadt, Stadt Kassel, LK Kassel, Stadt Frankfurt, Stadt Offenbach und Stadt Wiesbaden.**

**Weitere Förderungen durch das Kultusministerium erfolgen nicht.**

**Wie einzelne staatliche Schulämter Schulsozialarbeit in ihren Bereichen unterstützen ist dem Kultusministerium nicht bekannt.**

**Uns liegen lediglich Erkenntnisse darüber vor, dass das Staatliche Schulamt**

**sich im Landkreis Hersfeld Rotenburg und dem Werra-Meißner-Kreis an der Finanzierung der Schulsozialarbeit an 10 Schulstandorten beteiligt.**

**Eine Nachfrage hierzu beim Hess. Landkreistag ergab, dass regelhaft keine**

**Finanzierungsbeteiligung durch die Staatlichen Schulämter erfolgt.**

**In wenigen Kreisen ist es gelungen, Mittel von den Staatl. Schulämtern zu erhalten. Diese Zuweisungen sind offenkundig vielmehr einer konstruktiven Zusammenarbeit einzelner Personen, als der grundsätzlichen Haushaltsplanung in den Schulämtern zu verdanken und somit nicht fest**

**kalkulierbar.**

**Das Staatl. Schulamt von Stadt und Landkreis Kassel erklärt auf Anfrage, dass von dort keine Mittel für Schulsozialarbeit zur Verfügung gestellt werden können.**

**Die Fragen des Herrn Kreistagsabgeordneten Hans-Hilmar von der Malsburg werden wie folgt beantwortet:**

1) Für welche Zwecke wurden im Jahr 2005 die Mittel des Haushaltsunterabschnittes

„Förderung der Land- und Forstwirtschaft“ verwendet (insbesondere welche Beträge für welche Prämierungen und welche Zuschüsse für welche Veranstaltungen)?

**Die Mittel des o. a. Haushaltsunterabschnitts wurden im Jahr 2005 wie folgt verwendet:**

**1. Förderung der Tierzucht**

Viehmarkt Hofgeismar	500,00 €
Viehmarkt Zierenberg	600,00 €
Viehmarkt Wolfhagen (Kreistierschau)	2.500,00 €

**2. Vereinsjubiläen**

25-jähriges Jubiläum der Ameisenschutzwarte	100,00 €
---	----------

**3. Förderung der Kleintierzucht**

Kleintierzuchtvereine	617,49 €
-----------------------	----------

**Die Kleintierzuchtvereine erhalten für Schauen, die im Landkreis Kassel zur Austragung kommen, jeweils einen Pokal im Wert von 25,00 €.**

2) Welche Hindernisse sind für den Brandschutz in der Wilhelm-Filchner-Schule mit dem Umbau des Gebäude 12 mit Mensa aufgetreten?

**Allgemeines: Am 15.05.2006 fand ein Ortstermin auf dem Gelände der Wilhelm-Filchner-Schule in Wolfhagen statt. Teilgenommen haben Herr Stadtbrandinspektor Brunst, Herr Henne vom Brandschutzamt des Landkreises Kassel, Frau Willhardt vom FB Schulen und Bauwesen des Landkreises Kassel, Herr Kranz als Hausmeister der WFS, Herr Dr. Krex als Fachplaner vom Ing.-Büro Neumann, Krex und Partner und Herr Reibert von der GHT. Bei dieser Besprechung wurde u.a. auch die Feuerwehrezufahrt und die diversen Zugänglichkeiten während der Bauphase und nach Fertigstellung besprochen. Weiterhin fanden danach Abstimmungsgespräche mit Herrn Architekt Stuhl und Herrn Brunst statt.**

**Es sind nach Kenntnisstand des FB Schulen und Bauwesen bisher keine nennenswerten Hindernisse im Zusammenhang mit dem Umbau des Gebäudes 12 und der Mensa aufgetreten.**

- 3) Ist es zutreffend, dass die Löschfahrzeuge nicht mehr ausreichend an das Gebäude heranfahren können?

**Es gibt für das Gebäude 12 und den Neubau der Mensa zwei Zufahrtsmöglichkeiten, die auch von der Feuerwehr genutzt werden. Darüberhinaus ist der nach der Hessischen Bauordnung geforderte Brandschutz sichergestellt.**

- 4) Ist es zutreffend, dass eine Bergung aus dem obersten Stockwerk mit der Wolfhager Leiter nicht mehr befriedigend möglich ist?

**Eine Bergung aus dem obersten Stockwerk war bisher nicht möglich und ist aufgrund der vorhandenen Rettungswege (2. Fluchtweg) auch nicht erforderlich.**

- 5) Welche Schritte werden mit welcher Finanzierung eingeleitet, um eine angemessene Rettungssicherheit und Brandabwehr zu gewährleisten?

**Die Rettungssicherheit ist gewährleistet und im Rahmen der Umbau- bzw. Neubaumaßnahmen wird der bauliche Brandschutz auf den erforderlichen Stand gebracht. Im Zuge des Bauantragverfahrens wurde ein Brandschutzkonzept erarbeitet, das auch Grundlage für die Umbaumaßnahmen war.**

**Die Fragen des Herrn Kreistagsabgeordneten Uwe Müller werden wie folgt beantwortet:**

- 1) Wie haben sich die Schülerzahlen an der Marie-Durand-Schule in den letzten 4 Jahren entwickelt? Bitte auch nach dem Herkunftslandkreis aufschlüsseln.

<b>Schuljahr 2003/04</b>	<b>Jahrgänge</b>						<b>Gesamt</b>
	5	6	7	8	9	10	
Landkreis Kassel	67	93	90	82	86	59	<b>477</b>
Landkreis Höxter	5	7	9	5	11	4	<b>41</b>
Landkreis Holzminden	8	3	6	4	6	0	<b>27</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>80</b>	<b>103</b>	<b>105</b>	<b>91</b>	<b>103</b>	<b>63</b>	<b>545</b>

<b>Schuljahr 2004/05</b>	<b>Jahrgänge</b>						<b>Gesamt</b>
	5	6	7	8	9	10	
Landkreis Kassel	73	66	90	96	76	59	<b>460</b>
Landkreis Höxter	5	5	6	10	6	9	<b>41</b>
Landkreis Holzminden	6	8	4	6	6	4	<b>34</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>84</b>	<b>79</b>	<b>100</b>	<b>112</b>	<b>88</b>	<b>72</b>	<b>535</b>

<b>Schuljahr 2005/06</b>	<b>Jahrgänge</b>						<b>Gesamt</b>
	5	6	7	8	9	10	
Landkreis Kassel	57	80	65	88	90	59	<b>439</b>
Landkreis Höxter	8	5	6	8	10	6	<b>43</b>
Landkreis Holzminden	5	8	8	3	6	1	<b>31</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>70</b>	<b>93</b>	<b>79</b>	<b>99</b>	<b>106</b>	<b>66</b>	<b>513</b>

<b>Schuljahr 2006/07</b>	<b>Jahrgänge</b>						<b>Gesamt</b>
	5	6	7	8	9	10	
Landkreis Kassel	78	60	77	69	84	64	<b>432</b>
Landkreis Höxter	4	10	6	5	9	3	<b>37</b>
Landkreis Holzminden	11	4	8	7	4	5	<b>39</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>93</b>	<b>74</b>	<b>91</b>	<b>81</b>	<b>97</b>	<b>72</b>	<b>508</b>

- 2) Wie viele Schüler der aktuellen Jahrgangsstufen 5 und 6, die eigentlich im Einzugsbereich der Marie-Durand-Schule wohnhaft sind, besuchen nicht die Marie-Durand-Schule?

<b>Schüler aus dem Einzugsbereich der Marie-Durand-Schule, die andere Schulen besuchen</b>	<b>Jahrgangsstufe</b>	
	<b>5</b>	<b>6</b>
Von Grundschule Bad Karlshafen	8	10

Von Grundschule Oberweser-Gieselwerder	3	3
Von Grundschule Trendelburg	14	16
<b>Insgesamt</b>	<b>25</b>	<b>29</b>

- 3) Wie sehen die Einschulungszahlen an der Sieburgschule, sowie der Schulen aus dem Einzugsbereich der Marie-Durand-Schule, der letzten 4 Jahre aus. Wie werden sie sich anhand der derzeit bekannten Geburten in den kommenden 6 Jahren entwickeln?

#### Einschulungszahlen der letzten 4 Jahre

	2003	2004	2005	2006
<b>Grundschule Bad Karlshafen</b>	37	37	43	31
Grundschule Oberweser-Gieselwerder	14	18	14	12
Grundschule Trendelburg	44	48	49	39
<b>Insgesamt</b>	<b>95</b>	<b>103</b>	<b>106</b>	<b>82</b>

#### Entwicklung der Einschulungszahlen anhand der derzeit bekannten Geburten in den kommenden 6 Jahren

	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Grundschule Bad Karlshafen	31	34	32	29	25	35
Grundschule Oberweser-Gieselwerder	26	12	11	12	13	6
Grundschule Trendelburg	48	38	37	33	31	23
<b>Insgesamt</b>	<b>105</b>	<b>84</b>	<b>80</b>	<b>74</b>	<b>69</b>	<b>64</b>

- 4) Wie ist die momentane Raumausnutzung an der Marie-Durand-Schule?

**Lt. aktueller Schülerstatistik 2006/07 werden in der Marie-Durand-Schule 508 Schüler in 22 Klassen beschult. Die Marie-Durand-Schule verfügt über 24 Klassenräume. Diese werden in vollem Umfange benötigt. Die Marie-Durand-Schule als Integrierte Gesamtschule unterrichtet im Kurssystem. D. h. in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik findet eine Fachleistungsdifferenzierung statt und pro Jahrgang (6 insgesamt) werden jeweils 2 Grund- und 2 Erweiterungskurse gebildet.**

Somit sind alle Klassenräume ausgelastet. Die Fachräume sind auf Grund der guten Unterrichtsabdeckung ebenfalls voll ausgelastet.

**Die Fragen der Frau Kreistagsabgeordneten Kaiser-Wirz werden wie folgt beantwortet:**

- 1) Wie oft hat der Seniorenbeirat in den letzten drei Jahren getagt?

**Seit seinem Bestehen (konstituierende Sitzung am 05.08.2003) finden jährlich zwei Beiratssitzungen statt; das 8. Treffen am 26.10.2006 in Lohfelden.**

- 2) Welche Beschlussvorschläge wurden durch ihn erstellt?

**Laut §2 der Satzung hat der Kreissenorenbeirat eine beratende Funktion gegenüber den politischen Gremien des Landkreises. Die Erstellung von Beschlussvorschlägen gehört nicht zu seinen Aufgaben.**

- 3) Welche Aktivitäten wurden außerhalb der jeweiligen Sitzungen des Seniorenbeirates entwickelt?

**Neben Vorstandssitzungen nahmen der Vorsitzende, sein Stellvertreter und die Beisitzer an verschiedenen Veranstaltungen der Landessenorenvertretung Hessen teil.**

- 4) Warum gab es zu Beginn der neuen Legislaturperiode des Kreistages keine Neuwahl des Seniorenbeirates?

**Laut §3 der Satzung ist die Benennung der Beiratsmitglieder durch die Städte und Gemeinden nicht an die Legislaturperiode gebunden. Der Vorstand wird für die Dauer der Wahlzeit des Kreistages gewählt. Die Frühjahrssitzung 2006 fand am 23.03. und somit drei Tage vor der Kreistagswahl statt. §4 der Satzung erlaubt es, das „Amt über die Wahlperiode hinaus bis zur Berufung ihrer Nachfolger“ auszuüben.**

- 5) Welcher Mitarbeiter/ Mitarbeiterin betreut die Arbeit des Seniorenbeirates?

**Die Mitarbeiterin der Altenhilfeplanungsstelle/ 53, Frau Tietz, ist zugleich die Geschäftsführerin des Seniorenbeirates. Ihr Stellvertreter ist Herr Merkwirth/ 53.**

## **Die Fragen der Herren Kreistagsabgeordneten Nikutta und Sprecher werden wie folgt beantwortet:**

Die Frage der Kreistagsabgeordneten Frank Nikutta und Egon Sprecher werden nachstehend wie folgt beantwortet:

Landrat Dr. Udo Schlitzberger teilte in seiner Rede bei der Grundsteinlegung des Anbaus der Herwig-Blankertz-Schule in Hofgeismar mit, dass sich der Kreisausschuss vorstellen könne, die Zusammenarbeit der Hofgeismarer Schulen an diesen Standort zu verbessern und dieses Schulzentrum (bisher Herwig-Blankertz-Schule, Albert-Schweitzer-Schule und Volkshochschule) an die geplante Umgehungsstraße anzuschließen, um die Anlieger dieser Schulen bzgl. des dortigen Verkehrsaufkommens zu entlasten.

- 1) Wie stellt sich der Kreisausschuss eine neue verkehrliche Anbindung an das o. g. Schulzentrum vor?

**Obwohl die Planungen der geplanten Umgehungsstraße schon soweit feststehen, dass die mögliche Trassenführung hinter den Schulgrundstücken ohne Abzweigungen verläuft, kann sich der Kreisausschuss eine direkte Anbindung an die geplante Ortsumgehung der B 83 kaum vorstellen.**

**Eine Anbindung könnte aber über die jetzige B 83 gegebenenfalls durch das geplante Industriegebiet erfolgen. Gespräche mit der Stadt Hofgeismar sollten diesbezüglich geführt werden, um zu einer einvernehmlichen Lösung zu gelangen.**

- 2) In welcher Höhe besteht Sanierungsbedarf für die Gustav-Heinemann-Schule Hofgeismar?

**Aufgrund der ersten Kostenschätzungen durch das beauftragte Architekturbüro besteht für die Gustav-Heinemann-Schule ein Sanierungsbedarf in Höhe von ca. 17.000.000 €.**

- 3) Welche Kosten würde ein Neubau der Gustav-Heinemann-Schule am o. g. Schulstandort verursachen?

**Eine Kostenanalyse für einen eventuellen Neubau liegt dem Kreisausschuss bis heute noch nicht vor. Bei der Planung eines Neubaus sind die dann ermittelnden Kosten natürlich unter der Prämisse abzuwägen, dass die Neubaukosten im vertretbaren Verhältnis zu den Kosten der Sanierung stehen müssen.**

- 4) Welche Synergieeffekte sieht der Kreisausschuss an diesem Schulzentrum, wenn



sich dort die Klassen 5-12 (Gustav-Heinemann-Schule, Albert-Schweitzer-Schule)  
inkl. der Herwig-Blankertz-Schule befinden?

**Durch die Zusammenführung dieser drei Schulen an dem bisherigen Standort der Herwig-Blankertz-Schule und der Albert-Schweitzer-Schule könnte sich durch Bündelung der Verkehrsströme eine Entlastung, insbesondere für Wohngebiete Hofgeismars ergeben.**

**Bei einem Neubau der Gustav-Heinemann-Schule an diesem Standort könnten sich unter Berücksichtigung geplanter Sanierungsmaßnahmen der Herwig-Blankertz-Schule und der Albert-Schweitzer-Schule Synergien erzielen lassen, da im Rahmen eines Gesamtkonzeptes bestimmte Einrichtungen der Schulen wie Mensa, Fachräume, ev. zusammen nutzbar wären.**

**Mit Blick auf vorhandenen Werkstätten der Herwig-Blankertz-Schule ergeben sich für die Oberstufe der Albert-Schweitzer-Schule und auch für die Abschlussklassen der Gustav-Heinemann-Schule Nutzungsmöglichkeiten im Hinblick einer pädagogisch sinnvollen Vorbereitung auf das Berufsleben.**

**Auch im Energiebereich lassen sich durch eine Nutzung der zentralen Holzfeuerungsanlage synergetische Lösungen erzielen, die zu Kosteneinsparungen führen können.**